

Projekt, Projektträger, Laufzeit	Inhalt / Beitrag zum LAP (Zielgruppen)	Ergebnisse
<b>Leitziel 1 Eisenach zeigt Akzeptanz und Toleranz für vielfältige, unterschiedliche Lebensformen</b>		
Integrationsprojekt Eisenach, Teil 1 „Komm mit uns und zeige was du kannst“ (Naturfreunde Deutschlands – Ortsgruppe Eisenach e.V.) 22.10.07 – 30.09.2008  HZ 1.1.1	Projektziel war es, ein Stammteam für das geplante Projekt „Bunte Gärten“ und zum Aufbau eines interkulturellen Zentrums in Eisenach-Nord aufzubauen.  Zielgruppe: Es ist gelungen, MigrantInnen aus Irak, Russland, Sri Lanka, Nepal, Türkei, Albanien zu aktivieren.  Zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Glaubensrichtungen gab es eine gute Verständigungsbasis und keinerlei Berührungängste.	Die Verbindung von Verbesserung der Sprachkompetenz mit Förderung von kreativen Fähigkeiten (vor allem handwerkliche Begabungen) ist sehr positiv aufgenommen worden.  Es hat sich bewährt, MigrantInnen über Deutschkurse zu erreichen und über das Projekt den Teilnehmer/innen eine Plattform zu bieten, ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und damit zu vertiefen.
Integrationsprojekt Eisenach, Teil 2 „Vorbereitung des Interkulturellen Zentrums in Eisenach-Nord“ (Naturfreunde Deutschlands – Ortsgruppe Eisenach e.V.) 01.10. – 31.12.2008  HZ 1.1.1	Innerhalb der drei Monate wurden die Voraussetzungen für den Aufbau eines interkulturellen Zentrums (in 2009) geschaffen: Anmietung, Renovierung und Bezug von zwei Wohnungen, Ausbau des Stammteams, Werbung von Sponsoren, z.B. für die Instandsetzung der Wohnungen. Es bildeten sich mehrere Gruppen, mit den Schwerpunkten: intensive Sprachförderung, kreatives Arbeiten, Talentförderung, praktische Vorbereitungen für das Zentrum.	Die Voraussetzungen für ein interkulturelles Zentrum in Eisenach-Nord konnten in kurzer Zeit, mit Unterstützung aus dem Stadtteil (Wohnungsgesellschaft, Baumärkte) verwirklicht werden. Die Zahl der TeilnehmerInnen wächst kontinuierlich, was auf den zentralen Anlaufpunkt im Stadtteil zurückzuführen ist. Die TeilnehmerInnen haben aktiv bei den umfangreichen Bau-, Reparatur- und Malerarbeiten mitgearbeitet und Werbung für das Zentrum gemacht.
Verständigung und soziales Miteinander zwischen den Generationen (Stadtjugendring Eisenach e.V.) 1.09. – 31.12.2008  HZ 1.2.1	Ziel des Projekts war es, generationsübergreifende Gesprächsrunden zu initiieren (Jung trifft Alt), um sich auszutauschen und von einander zu lernen. Dazu wurde das Projekt in Jugendhäusern, Regelschulen und Jugendgruppen vorgestellt und eine Kooperation mit dem Seniorenbeirat vereinbart. Die Jugendlichen ließen sich schnell für die Mitarbeit aktivieren. In den Regelschulen erarbeiteten die Jugendlichen in Arbeitsgruppen Vorschläge für ein kulturelles Programm zur Ausgestaltung der Treffen.	Insgesamt wurden drei Begegnungstreffen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat gestaltete sich schwierig, da z.B. eine Terminabstimmung innerhalb der vier Monate nicht realisiert werden konnte. Um den Aufwand der Jugendlichen wertzuschätzen, wurde das kulturelle Programm in drei Pflegeheimen aufgeführt. Ein Austausch, wie geplant „auf gleicher Augenhöhe“, konnte so nicht realisiert werden. Zu einer Fortsetzung des Projekts sind die Jugendlichen unter diesen Rahmenbedingungen nicht bereit.

Projekt, Projektträger, Laufzeit	Inhalt / Beitrag zum LAP (Zielgruppen)	Ergebnisse
<p>Training für Demokratie, Toleranz und Eigenengagement                      (Ev.-Luth. Diakonissenhaus-Stiftung/ Jugendzentrum Nordlicht)                      21.11.2007 – 20.11.2008</p> <p>HZ 1.3.1</p>	<p>2 Seminare je 3 Tage Blockveranstaltung an Schule:                      Zielgruppe: SchülerInnen der Regelschule „Wartburgschule“ in Eisenach aus der 8./9. Klasse (ca. 50% mit Migrationshintergrund) – ihre Erfahrungen und Meinungen nahmen direkten Einfluss auf die Seminarinhalte</p> <p>Ziele: Sensibilisierung der Zielgruppe, über demokratisches Handeln nachzudenken, sich mit dem Begriff Toleranz auseinanderzusetzen, Grundfertigkeiten demokratischer Partizipation und Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung zu entwickeln und die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus</p>	<p>14 SchülerInnen konnten aktiviert werden und haben gelernt, in Konfliktsituationen bewusster und verantwortlicher zu reagieren.</p> <p>Es sind langfristige Beziehungen zwischen den SchülerInnen entstanden und die Verbindung zum Kinder- und Jugendzentrum und deren MitarbeiterInnen konnte aufgebaut werden.</p> <p>Durch die gemeinsame Planung und Umsetzung mit der Schule, gestaltet sich die weiterführende Arbeit unkomplizierter und vertraulicher. Konkrete Ideen für weiterführende Projekte zum Thema Demokratie und Toleranz sind entstanden.</p>
<p>Jugend-Musical „Sieh her“ – ein Singspiel für Jugendliche und junge Erwachsene zum Umgang miteinander - Vorbereitungsphase                      (Ev.-Luth. Diakonissenhaus-Stiftung/ Jugendzentrum Nordlicht)                      25.08. – 31.12.2008</p> <p>HZ 1.3.1</p>	<p>Das Musicalprojekt ist eine Kooperation zwischen dem Jugendzentrum „Nordlicht“ und dem reg. Förderzentrum „Pestalozzischule“ (Musiklehrer). Zum Projekt-Auftakt erschienen 40 interessierte Jugendliche. Die Aufführung ist für 2009 geplant. Insgesamt können 15 Rollen besetzt werden. Es wurden Arbeitsgruppen für die Bereiche Musik, Kostüme, Öffentlichkeitsarbeit und Bühnenbau gebildet und das Bühnenstück „Weg mit dem Fleck“ ausgewählt. Parallel hat sich eine Tanzgruppe von Jugendlichen (mit Migrationshintergrund) gebildet, die in das Musical eingebunden werden soll.</p>	<p>Nach den ersten Proben hat sich ein fester Teilnehmerkreis gebildet, der in 2009 noch ausgebaut werden soll. Es erfordert viel Aufwand, die Jugendlichen über einen Zeitraum von mehreren Monaten im Projekt zu halten. In einzelnen Bereichen, insbesondere Musik/Theater haben die Jugendlichen den Willen, das Projekt umzusetzen und bleiben „am Ball“. Ausstiege aus unterschiedlichen Gründen erschweren eine kontinuierliche Rollenbesetzung.</p>
<p>Theaterprojekt „Kick off“, Schauspielgruppe Comic on Köln                      (Kompass gGmbH Suchtberatung)                      9.01. – 30.09.2008</p> <p>HZ 1.3.2</p>	<p>Die Hauptzielgruppe Kinder und Jugendliche in verschiedenen Schulen zu erreichen, ist gut gelungen:                      593 ZuschauerInnen, 33 Multiplikatoren (Förderschulen und Gymnasien im Streitgespräch) besuchten zwei Vorstellungen des Theaterstücks „Kick off“.</p> <p>Bewährt hat sich die Kombination aus: Provozierende Darstellung plus anschließende Diskussion. Zu den Themen Gewalt, Rassismus und Abhängigkeiten wurden Begleitmaterialien an die LehrerInnen verteilt, die anschließend im Unterricht bearbeitet wurden.</p>	<p>Das Konzept ist gut angekommen: junge SchauspielerInnen (Nähe zur Zielgruppe) vermitteln Thema über provozierende Darstellung und geben anschließend die Möglichkeit, über Inhalt und Darstellung zu diskutieren (Argumentationstraining). Außerdem sehr gut angenommen: Präsentationen der lokalen Jugendangebote vor dem Theaterstück.</p> <p>Ergänzung der Veranstaltung durch lokale Präsentation der Jugendarbeit hat ein gut funktionierendes Netzwerk zwischen Jugendeinrichtungen, Schulen und Projektträger offenbart.</p>

Projekt, Projektträger, Laufzeit	Inhalt / Beitrag zum LAP (Zielgruppen)	Ergebnisse
<p>Fremdsprachentheaterprojekt – durch Kunst zur Völkerverständigung                      (Verein Freie Waldorfschule Eisenach/Wartburgkreis e.V.)                      1.10. – 30.12.2008</p> <p>HZ 1.3.2</p>	<p>Unter der Regie des russischen Regisseurs und Theaterpädagogen Vladislav Ropentuller führten 20 SchülerInnen der Freien Waldorfschule in Eisenach das Stück „Der Drache“ von Jewgeni Schwarz auf. Im Vordergrund stand das Thema „Zivilcourage“. Das Stück wurde in Russisch und Englisch aufgeführt. Die SchülerInnen erarbeiteten sich über einige Wochen den Text in beiden Sprachen und bereiteten dann in einer vierwöchigen Probenphase die Aufführungen vor, dazu gehörten auch die Bereiche: Kunst, Plakatgestaltung, Bühnenbau, Beleuchtung, Computer, Öffentlichkeitsarbeit, Kostüme, Maske, musikalische Begleitung.</p>	<p>Das Stück wurde insgesamt fünf Mal in Eisenach und Wutha-Farnroda gezeigt, darunter zwei Schüleraufführungen, die Schülergruppen aus neun Schulen besuchten. Eine besondere Herausforderung stellte der Umzug der Theaterproduktion in drei verschiedene Spielstätten dar. Insgesamt sahen 700 BesucherInnen unterschiedlichen Alters und Nationalität die Aufführungen. Die Presse berichtete umfangreich über das Projekt und trug so wesentlich zum Gelingen des Projekts bei. Es konnten neue Kontakte zu Institutionen in Eisenach, wie z.B. Frauenzentrum und Ausländerbeirat geknüpft werden.</p>
<p>„cross over – Akzeptanz und Toleranz für Eisenach                      (Ev.-Luth. Diakonissenhaus-Stiftung)                      1.06. – 31.12.2008</p> <p>HZ 1.3.2</p>	<p>Das Projekt besteht aus drei Modulen: Dem offenen Treff „Mosaik“, ehrenamtlichen Patenschaften und einer generationsübergreifenden Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Der offene Treff diente als feste Anlaufstelle für Gruppenangebote, wie Orientalischer Tanz oder Kreativkurse. In den Ferien wurden Exkursionen und Feste angeboten.</p> <p>Mit Kooperationspartnern wurde die Interkulturelle Woche in Eisenach gestaltet.</p> <p>In zwei Gymnasien, einer Grundschule und zwei Bildungsträgern führten MigrantInnen und Einheimische gemeinsam Workshops zur Situationen von MigrantInnen in Deutschland durch.</p>	<p>Die Bereitstellung einer zentralen Begegnungsmöglichkeit (Stadtmitte) hat den kontinuierlichen Kontakt untereinander befördert; die gemeinsamen Veranstaltungen stärkten den Dialog zwischen den Generationen. Es konnte ein Netzwerk zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und Einheimischen zur Unterstützung von Familien und Einzelpersonen aufgebaut werden, z.B. Hilfsangebote zu Alltagsproblemen, Behördengängen und bei der Arbeitssuche. Insgesamt haben sich 35 MigrantInnen in das Projekt eingebracht. Durch die Übertragung von Verantwortlichkeiten wurde das Selbstwertgefühl der TeilnehmerInnen gesteigert, Sprachbarrieren abgebaut und der Gemeinschaftssinn gestärkt.</p>
<p>„Zug der Erinnerung“                      (Ev.-Luth. Kirchgemeinde Eisenach)                      3.03. – 30.11.2008</p> <p>HZ 1.3.2</p>	<p>Die Ausstellung über die Geschichte der europäischen Deportationen von Kindern und Jugendlichen in der NS-Zeit machte im Mai 2008 im Eisenacher Bahnhof Station. Im Vorfeld bildete sich eine Koordinierungsgruppe (Träger, Vereine, Verbände, reg. Hörfunk, Stadtverwaltung), um ein Rahmenprogramm zur Ausstellung zu entwickeln. In die Vorbereitungen wurden die Eisenacher Schulen einbezogen. Rahmenprogramm: Sondervorführungen des Films „Zug des Lebens“ für Schulklassen, Lesungen zu Anne Frank, „Lyrik gegen das Vergessen, Thementage im reg. Hörfunkkanal, begleitende Ausstellung der SchülerInnen im Bahnhof und im Herbst an anderen Orten der Stadt, Filmvorführung „Das Leben ist</p>	<p>Trotz des unglücklichen Termins (Sonntag und Montag nach Ferienende) konnten eine große Anzahl an BesucherInnen erreicht werden, vor allem die Zielgruppe „Schule ab 8. Klasse“ – lange Wartezeiten waren nicht problematisch. Viele BesucherInnen nahmen sich im Anschluss an den Ausstellungsbesuch die Zeit und schilderten ihre Eindrücke auf einem „Feedback-Bogen“. Für die Bearbeitung des Themas im Schulunterricht wurde vom Stadtarchiv eine Präsentations-CD mit Begleitmaterial erstellt.</p> <p>Besonders hervorzuheben ist, dass Schüler/innen von 3 Schulen eine Wanderausstellung erarbeiteten bzw. ak-</p>

Projekt, Projektträger, Laufzeit	Inhalt / Beitrag zum LAP (Zielgruppen)	Ergebnisse
	schön“.	tualisierten zu den Themen „Jüdisches Leben in Eisenach“, „Die Geschichte der Eisenacher Synagoge“ und „Marianne Spangenthal“ ( Eisenacherin, mit 17 Jahren ins Vernichtungslager deportiert). Das entstandene Netzwerk soll ausgebaut und für weitere Projekte genutzt werden.
<p>„Aktionstag: Mensch zeig Herz“                      (Diakonisches Bildungsinstitut Johannes Falk gGmbH)                      1.03. – 30.09.2008</p> <p>HZ 1.3.2</p>	<p>Hauptzielgruppe: Kinder, Jugendliche - Eltern, MigrantInnen, PädagogInnen. Vorbereitung des Aktionstages unter Beteiligung des BgR und der Interkulturellen Begegnungsstätte in Eisenach und im Rahmen einer Projektwoche an der Fachschule. Die KiTas wurden über eine kleine Theateraufführung eingeladen. Auf dem Aktionstag wurden verschiedene Aktivitäten geboten: (Bühnen-) Präsentationen z.B. der Jugendclubs, Workshop der Gruppe „black and white“, Musikdarbietungen.</p>	<p>Ca. 2.000 Menschen unterschiedlicher Herkunft, Alters und Kultur nahmen an der Veranstaltung im September teil (gute Berichterstattung in der Presse).</p> <p>Durch die aktive Teilnahme zahlreicher Einrichtungen und Institutionen konnte eine Bündelung von Aktivitäten gegen Rechtsextremismus erreicht werden. Der Aktionstag stellte den Höhepunkt einer länger entwickelten Kooperations- und Netzwerkarbeit dar. Die Kooperationen sollen nachhaltig gepflegt werden.</p>
<p>Postkartenaktion 2007 vom Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach                      (August-Bebel Gesellschaft e.V.)                      21.11. – 31.12.2007</p> <p>HZ 1.5.1</p>	<p>In Eisenach und im Wartburgkreis wird mit dem „Wartburgkreisboten“ eine kostenlose Zeitung verteilt, die sich als unparteilich und unabhängig darstellt. Die Redaktion besteht jedoch aus aktiven NPD-Mitgliedern und deren Umfeld. Es werden regionale Themen aufgegriffen und im Sinne der NPD interpretiert, ohne die Verbindung zur rechtsextremen Partei kenntlich zu machen. – In der Weihnachtszeit 2007 wurde auf einer Postkarte über den Zusammenhang zwischen „Wartburgkreisboten“ und NPD, begleitet von Aufklebern und Plakaten, informiert.</p>	<p>Für die Aktion kam es zur Kooperation vom BgR Eisenach und dem Aktionsbündnis gegen Rechts von Wutha-Farnroda. Gemeinsam wurden die Schwerpunkte und die Motive der Aktionen abgestimmt. Die Verteilung der Postkarten und Aufkleber (gegen den „Wartburgkreisboten“ und andere „braune Infopost“) wurden über den Verteiler eines Anzeigenblatts vorgenommen und im Vorfeld über Plakate und in einem gemeinsamen Pressegespräch des OB von Eisenach und des BG von Wutha-Farnroda vorangekündigt.</p>
<p>Postkarten- und Plakataktion 2008 vom Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach                      (August-Bebel Gesellschaft e.V.)                      4.11. – 31.12.2008</p> <p>HZ 1.5.1</p>	<p>Neuaufgabe der Postkarten- und Plakat-Aktion zur Weihnachtszeit 2008 in der bewährten Kooperation zwischen Eisenach und Wutha-Farnroda, mit neuen Schwerpunkten: Aufklärung über die Parolen der Rechtsextremen und Aufforderung an die BürgerInnen im Superwahljahr 2009 zur Wahl zu gehen. Die Postkarte wurde als Klappkarte mit Perforation gestaltet. Damit kann der Textteil unbegrenzt weiter verwendet werden.</p> <p>Flächendeckender Verteilungsradius in Eisenach und Wutha-Farnroda über die Abonnenten der Zeitungsgruppe Thüringen</p>	<p>Die Postkarte ging an 22.169 Haushalte in Eisenach und Wutha-Farnroda.</p> <p>Insgesamt ist der BgR über die Aktion (Postkarte, Plakate, Pressegespräch, aktive Unterstützung durch Führungsspitze von Eisenach und Wutha-Farnroda) von der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen worden. Mit den Aktionen in 2007 und 2008 konnte der BgR (50 Mitglieder) neue Partner gewinnen. Es gibt Nachfragen zu der Arbeit und Signale von Einzelpersonen, sich zukünftig zu engagieren.</p>

Projekt, Projektträger, Laufzeit	Inhalt / Beitrag zum LAP (Zielgruppen)	Ergebnisse
	plus den Auftrag, alle weiteren Haushalte zu beliefern.	
<b>Leitziel 2</b>	<b>Wutha-Farnroda zeigt Akzeptanz und Toleranz für vielfältige, unterschiedliche Lebensformen</b>	
Jugendbildungsreihe: Sehen, Hören, erfahren, Diskutieren, Verstehen (AWO AJS gGmbH) 1.12.2007 – 30.09.2008  HZ 2.1.1	Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Umland von Wutha (Schönau) wurde eine außerschulische Bildungsreihe zu Themen, wie Jugendstrukturen, rechtsextreme Tendenzen und Demokratie entwickelt. Das Projekt teilte sich in zwei Phasen: Gemeinsame Erarbeitung des Projektplans und Durchführung von Seminareinheiten zu den Themen Interkulturelles Lernen, Lebens- und Berufsplanung, Demokratie, Rechtsextremismus, Konfliktlösungsstrategien. Die Angebote umfassten: Filmvorführungen, die niederschwellig an die Themen heranführten, erlebnispädagogische Einheiten und Info-Nachmittage.	Insgesamt wurden 14 Veranstaltungen (von 20 geplanten) durchgeführt, sechs mit weniger als fünf Jugendlichen. Da in der ersten Projektphase nur drei Jugendliche regelmäßig teilnahmen, wurde die Durchführung der Seminare in den Jugendclub Crocodile nach Wutha verlegt und den Jugendlichen aus Schönau ein Shuttle-Service angeboten, den diese allerdings nicht nutzten. Sechs Seminare wurden aufgrund zu geringer Teilnahmezahlen abgesagt. Hervorzuheben ist, dass die Mehrheit der Jugendlichen mehrmals an den Veranstaltungen teilnahm und Vorbehalte gegenüber außerschulischer Jugendbildung abgebaut werden konnten.
Integrationsprojekt Wutha-Farnroda „Aufbau einer Selbsthilfegruppe mit und für MigrantInnen in Wutha-Farnroda“ (Naturfreunde Deutschlands – Ortsgruppe Eisenach e.V.) 1.12.2007 – 30.11.2008  HZ 2.1.2	In Wutha-Farnroda leben im Neubaugebiet Mölmen viele ausländische Familien aus unterschiedlichen Kulturen zusammen, aber es gibt nur wenige Begegnungsmöglichkeiten. Im Rahmen des Projekts ist es gelungen, eine Gruppe von Frauen mit Migrationshintergrund aufzubauen, die regelmäßig an verschiedenen Aktivitäten teilnahmen, darüber ihre deutsche Heimat besser kennenlernten und ihre deutsche Sprachkompetenz verbessern konnten: Erkundung der näheren Umgebung (Stadtbibliothek, Frauenzentrum, Museen), Diskussionen zum Arbeits- und Frauenrecht, Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung in einer Grundschule.	Im Rahmen der Aktivitäten hat sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren entwickelt, z.B. Frauenzentrum Eisenach, Volkssolidarität, Gemeindeverwaltung, Bildungsträger von Sprachkursen. Erstmals fanden Frauen unterschiedlicher Nationalität zusammen, die zuvor aufgrund kultureller (Sprach-) Barrieren selten im öffentlichen Bereich anzutreffen waren. Die Gesprächsrunden stärkten das gegenseitige Verständnis für andere Kulturen und für die deutsche Heimat. Die Frauen lernten ihre Rechte in Deutschland kennen und konnten erste Erfahrungen sammeln, sich aktiv zu engagieren. Die Gruppe soll verstetigt werden.
„Thüringen – meine Heimat“ (Volkssolidarität Kreisverband Schmalkalden-Meiningen e.V., Außenstelle Eisenach) 1.12.2007 – 30.11.2008  HZ 2.1.2	Ziel des Projektes war es, das Miteinander im Neubaugebiet Mölmen in Wutha-Farnroda zu fördern und als Hauptzielgruppe Kinder und Jugendliche für das Projekt zu gewinnen. Die Veranstaltungen, eine Verzahnung aus Exkursionen in die Region und inhaltlichem Austausch, standen unter den Schwerpunkten: Brauchtum, Geschichte, Demokratie, Umwelterziehung, Tourismus und Religionen. Das Kennenlernen von Kulturstätten und Besonderheiten der Thüringer Heimat wurde mit erlebnispädagogischen Inhalten und der Vermittlung von Wissen verknüpft.	In der Anfangsphase war es zunächst schwierig, die Zielgruppe der Jugendlichen zu erreichen. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den ansässigen Schulen, Freizeiteinrichtungen und Trägern konnten ausreichend TeilnehmerInnen aktiviert und auch gemeinsame Veranstaltungen initiiert werden, z.B. mit dem Boxclub und den Naturfreunden. – Es zeigte sich, dass viele Jugendliche mit Migrationshintergrund nur noch wenig über ihre kulturellen Wurzeln wissen, da ihre Eltern bestrebt sind, sie nach deutschen Traditionen zu erziehen. Daraus ent-

Projekt, Projektträger, Laufzeit	Inhalt / Beitrag zum LAP (Zielgruppen)	Ergebnisse
<p>„Podium der Vielfalt“                      (Volkssolidarität Kreisverband Schmalkalden-Meiningen e.V., Außenstelle Eisenach)                      1.12. – 31.12.2008                       HZ 2.1.2</p>	<p>Ziel des Projekts war es, sich mit Kindern und Jugendlichen über die verschiedenen Bräuche und Traditionen zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel auszutauschen. Im Fokus stand die Vermittlung von Kenntnissen über die historisch bedingten unterschiedlichen Traditionen, Bräuche und Lebensweisen verschiedener Kulturen, die „auf dem Mölmen“ leben. Die TeilnehmerInnen gestalteten die Veranstaltungen mit und wurden in die Planungen und Durchführungen einbezogen.</p>	<p>stand die Projektidee „Podium der Vielfalt“.                       An den drei Veranstaltungen nahmen insgesamt 61 Kinder und Jugendliche (vorwiegend aus der 5. und 7. Klasse der Regelschule) sowie sechs Erwachsene teil. Die Adventszeit wurde mit ihren Traditionen bewusst gestaltet und kulturelle Unterschiede in den Kulturen aufgezeigt. Die Wissensvermittlung über Weihnachtstraditionen und Neujahrsbräuche wurde verbunden mit einem Besuch des Erfurter Weihnachtsmarktes, einer Führung durch den Mariendom und den Petersberg und einer Weihnachtsfeier.</p>
<p>Box-Projekt                      „Kampf gegen Gewalt, Drogen und Rechtsextremismus“                      (Boxclub Wutha-Farnroda e.V.)                      26.02. – 31.12.2008                       HZ 2.2.1</p>	<p>Das Projekt besteht aus zwei Säulen: Die (männlichen) Jugendlichen werden über das Boxtraining erreicht. Von dem erfahrenen Boxtrainer werden die Jugendlichen über das Boxen an Disziplin, Fairness und Teamgeist herangeführt. Der Trainer betreut die Gruppe mit einem hohen zeitlichen Aufwand, überwiegend ehrenamtlich, und berät die Teilnehmer auch bei persönlichen Problemen. Das Training wurde ab Mitte 2008 um ein Seminar-Angebot ergänzt. Unter der Anleitung eines ausgebildeten Konfliktmanagers setzten sich die Jugendlichen mit ihrer Männerrolle auseinander und lernten, wie sich gewalttätige Konflikte vermeiden oder deeskalieren lassen.</p>	<p>Mit Projektbeginn wurde ein kleines Box-Turnier veranstaltet, um Teilnehmer für das Projekt zu gewinnen. Weitere Teilnehmer konnten über persönliche Ansprache durch den Boxtrainer gewonnen werden. Gemeinsame Freizeitunternehmungen mit der Gruppe (z.B. Wandern, Ski- und Kanufahrten) sowie Auseinandersetzungen mit den Themen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus (Besuch in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald) ergänzten die Angebote. Durch intensive Gespräche mit den Teilnehmern gelang es den beiden Trainern, eine Vertrauensbasis zu den Teilnehmenden aufzubauen. So wurde Unterstützung auch bei privaten und schulischen Problemen möglich. Gewalttätige Ausschreitungen gab es von keinem der Teilnehmer.</p>
<p><b>Querschnittsorientierte Projekte</b></p>		
<p>Lokale Koordinierungsstelle                      (Stadtjugendring Eisenach e.V.)                      15.10.2007 – 31.12.2008</p>	<p>Die Lokale Koordinierungsstelle ist die Geschäftsstelle des Lokalen Aktionsplans. Ihre Hauptaufgaben sind: die Projektträger bei der Antragstellung und Projektumsetzung zu beraten, die Sitzungen des Begleitausschusses vor- und nachzubereiten und Einladungen und Protokolle zu verfassen, die Öffentlichkeitsarbeit zu koordinieren und Presseartikel zu verfassen, Bescheide entsprechend der Beschlüsse des Begleitausschusses unterschriftsreif vorzubereiten, die Projektumsetzung zu begleiten und zu bewerten und die Anforderungen seitens der Regiestelle in Berlin und der wissenschaft-</p>	<p>Die Zusammenarbeit mit dem federführendem Amt erfolgte eng und kooperativ. – Um eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit gewährleisten zu können, wurde Mitte des Jahres ein eigenes Projekt dazu initiiert. - Im Sommer 2008 erfolgte ein Personalwechsel, da die Stelleninhaberin in den Mutterschutz ging. Durch die Einarbeitung eines neuen Mitarbeiters entstanden Reibungsverluste: Die Anforderungen seitens der Regiestelle konnten erfüllt werden, allerdings mussten Bemühungen, die Vernetzung der Träger und Institutionen weiter voran zu brin-</p>

Projekt, Projektträger, Laufzeit	Inhalt / Beitrag zum LAP (Zielgruppen)	Ergebnisse
<p>Auftaktveranstaltung „Vielfalt tut gut“ am 5.12.2007                      (Stadtjugendring Eisenach e.V.)                      21.11. – 31.12.2007</p>	<p>lichen Begleitung zu erfüllen.                      Mit der Auftaktveranstaltung wurde der Lokale Aktionsplan offiziell vorgestellt. Im Vorfeld wurde eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Begleitausschusses und der Koordinierungsstelle gebildet, um die Veranstaltung vorzubereiten und den Einladungsverteiler zusammenzustellen. Die Veranstaltung gliederte sich in Informationen zum Bundesprogramm, einen Fachvortrag, Diskussionsrunden und Beiträgen von Kindern und Jugendlichen zur Auflockerung.</p>	<p>gen, hinten angestellt werden.                      Der Fachvortrag von Herrn Dr. Becker aus Aachen zum Thema „Fremde Welten - Sinusstudie“ kam sehr gut bei den ca. 35 TeilnehmerInnen an. Es wurden Erklärungsansätze für die Entstehung von Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus aufgezeigt. Jugendliche der Ev. Fachschule beteiligten sich mit einem Rahmenprogramm in den Pausen: Unter dem Motto „So geht’s auch! Mit Ausländern zusammen leben und sich gegenseitig helfen“ führten sie Sketche und Dialoge auf. Am Ende der Veranstaltung zeigten Kinder des Kochclubs im Jugendzentrum „Nordlicht“ (Eisenach-Nord), wie sie ihre Freizeit (sinnvoll) verbringen.</p>
<p>Öffentlichkeitsarbeit für den LAP Eisenach und Wutha-Farnroda                      (Stadtjugendring Eisenach e.V.)                      2.07. – 31.12.2008</p>	<p>Ziel des Projektes war und ist es, das Bundesprogramm und die Aktivitäten vor Ort stärker in das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit zu bringen und eine regelmäßige Berichterstattung über die Einzelvorhaben aufzubauen.</p>	<p>Die Leitung des Projekts übernahm der neue Stelleninhaber der Koordinierungsstelle. Er erstellte mehrere Druckerzeugnisse, die ein wieder erkennbares Auftreten der Einzelprojekte gewährleisten. Mit dem Zuwendungsbescheid erhalten die Projektträger eine CD mit Druckvorlagen für Plakate, Flyer etc. sowie weiteren Informationen für die Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus wurden „Give aways“ (Buttons, Magnete) mit dem Logo des Bundesprogramms geordert und ein Präsentationsstand gekauft, die den Projektträgern als Werbemittel zur Verfügung gestellt werden.</p>